

12.06.2018 um 15:25 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Martin Vorländer,

Evangelischer Pfarrer und Senderbeauftragter für den DLF, Frankfurt

Vor allem Mensch – Heute wäre Anne Frank 89 Jahre alt geworden

Eine 13-jährige liegt auf dem Rücken und hält einen Taschenspiegel über sich. Sie prüft, wie sie von verschiedenen Seiten aussieht, als würde sie den Spiegel fragen: „Bin ich schön oder nicht?“ Ein ganz normaler Teenager, der sich und den eigenen Körper erkundet. Das ist eine Filmszene über einen realen Teenager. Über Anne Frank. Anne Frank schreibt in ihr Tagebuch: „Ich denke auch, dass sich später keiner (...) für die Herzergüsse eines 13-jährigen Schulmädchens interessieren wird.“ Das Tagebuch hat sie zu ihrem Geburtstag bekommen. Der ist heute. Anne Frank ist am 12. Juni 1929 in Frankfurt geboren. Heute wäre sie 89 Jahre alt geworden. Sie könnte noch leben, wenn die Nazis sie nicht ermordet hätten.

Das Tagebuch der Anne Frank spricht Jugendliche bis heute an, weil Anne Frank darin keine Heilige ist, sondern ein Teenager wie sie. Sie kann zickig sein und altklug. Sie hat Krach mit ihren Eltern und streitet sich mit ihrer großen Schwester. Sie träumt davon, Schriftstellerin zu werden. Und sie ist zum ersten Mal verliebt. Ein ganz normaler Teenager, den die Nazis verfolgt und ermordet haben, weil sie Jüdin war.

Über ihr jüdisch-Sein schreibt Anne Frank im Tagebuch: „Wir können niemals nur Niederländer oder nur Engländer oder was auch immer werden, wir müssen daneben immer Juden bleiben. Aber wir wollen es auch bleiben.“ Diese Sätze aus dem Tagebuch macht die Bildungsstätte Anne Frank zur Überschrift für den

Anne Frank Tag heute in Frankfurt. Wohin gehöre ich? Das beschäftigt Jugendliche zu allen Zeiten. Wie kann ich ein stolzes Mitglied einer Minderheit sein und zugleich ein Teil der Mehrheit? Als 13-jährige Jüdin. Oder mit einer Mutter, die aus Afrika stammt. Oder als muslimischer Teenager. Wohin gehöre ich? Ich kenne die Frage. Als schwuler Jugendlicher habe ich mich auch gefragt: Wo ist mein Platz in der Gesellschaft? Mir hat der Glaube an Gott geholfen. Egal was die anderen über dich sagen, für Gott bist du vor allem eins: Mensch.